

Gemeinsam. Noch besser.

Wir wollen vorhandenes Know-how bündeln und Ressourcen nutzen – hierfür ist die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an Akteuren entscheidend. Eine breite Allianz aus Nichtregierungsorganisationen, Sportverbänden und -vereinen sowie internationalen Organisationen ist dafür nötig. Sie bringen ihre jahrelange Erfahrung vor Ort, ihre sportpädagogische Expertise in der Trainerausbildung oder ihren Einsatz beim Aus- und Aufbau von Sportstrukturen ein, um „Mehr Platz für Sport – 1.000 Chancen für Afrika“ zu schaffen.

| | | |
|--|---|---|
|  DEUTSCHER FUSSBALL-BUND |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  | ... |

Die Spielregeln

Das Potenzial von Sport für entwicklungspolitische Ziele können wir nur dann nachhaltig nutzen, wenn wir die gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Partnerland berücksichtigen. So übernehmen lokale Organisationen die Verantwortung für die inhaltliche Ausgestaltung des Programms und der damit einhergehenden Aus- und Fortbildung von Trainerinnen und Trainern sowie für Sportplätze und Ausrüstung. Wir geben den Anstoß – das Spiel findet in Afrika statt.

Der Initiator

Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, hat die Initiative „Mehr Platz für Sport – 1.000 Chancen für Afrika“ 2014 ins Leben gerufen.

Impressum

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Sektorvorhaben
„Sport für Entwicklung“
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 228 24934 – 320

sport-for-development@giz.de
www.giz.de/sport-fuer-entwicklung

Gestaltung
Helmut Fleischer Consulting, Judith Csulits

Fotos
BMZ, GIZ und YDF, u.a. Oliver Becker und Stefan Oosthuizen

Stand
November 2014

Im Auftrag des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat
Bildung und digitale Welt

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500

BMZ Berlin
Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.



Durchgeführt von:



1.000 Chancen für Afrika
Eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

„Mehr Platz für Sport – 1.000 Chancen für Afrika“

Ich bin fest davon überzeugt: Sport öffnet nicht nur Herzen, sondern auch Perspektiven. „Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern“ – das hat Nelson Mandela einmal gesagt.



Genau dieses Potenzial möchte ich mit der Initiative „**Mehr Platz für Sport – 1.000 Chancen für Afrika**“ nutzen. Denn Sport macht nicht nur Freude, er fördert auch die körperliche und seelische Gesundheit und vermittelt Werte wie Fairness, Respekt, Teamgeist und Disziplin.

Junge Menschen erwerben durch Spiel und Sport wichtige Alltagsfähigkeiten, neues Wissen und soziale Kompetenzen. Sport kann das Selbstwertgefühl stärken und die Bereitschaft fördern, Verantwortung zu übernehmen. Gerade für Kinder und Jugendliche, deren Leben geprägt ist von Armut und fehlenden Chancen, sind dies wichtige Grundlagen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Für dieses wichtige Vorhaben möchte ich eine breite Allianz von Akteuren aus Sport, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft schmieden. Mithilfe von starken Partnern wollen wir Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, sich wortwörtlich in Bewegung zu setzen und ihr eigenes Leben aufzubauen.

Ihr Dr. Gerd Müller,
Bundesminister für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

ENTWICKLUNG durch Sport: Bisherige Erfahrungen sprechen eine klare Sprache: Sport ist – richtig eingesetzt – ein wertvolles Instrument, um Kinder und Jugendliche zu fördern.



BILDUNG

Sport lehrt soziale Kompetenzen und Werte, vermittelt Alltagsfähigkeiten und kann jungen Menschen gleichzeitig weitere Bildungsangebote nahebringen.



GESUNDHEIT

Während des Trainings und jenseits des Platzes setzen sich Jugendliche mit HIV/Aids- und Suchtprävention sowie einer gesunden Lebensführung auseinander.



RESPEKT

Auf und neben dem Sportplatz wird respektvolles Verhalten, Toleranz, Anerkennung und Wertschätzung gegenüber anderen eingeübt. Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz haben hier keinen Platz.



FAIR PLAY

Sport lehrt Regeln auszuhandeln und einzuhalten, die für alle gelten. Das Ergebnis ist gegenseitige Achtung und echte Chancengleichheit. Gewalt und Betrug bleiben außen vor.



TEAMGEIST

Sport kann Brücken bauen – zwischen Jungen und Mädchen oder Alt und Jung. Sport kann verbinden unabhängig von Herkunft, Religion oder Bildung.

Um Kinder und Jugendliche zu unterstützen, sich mit Sport in Bewegung zu setzen und neue Ziele zu erreichen, bedarf es verschiedener Bestandteile.

Trainerinnen & Trainer

Geschulte Trainerinnen und Trainer von lokalen Partnerorganisationen können begeistern und Sportangebote anleiten, die den Sport mit entwicklungspolitischen Themen verbinden. Auch sind sie wichtige Vorbilder.



Austausch

Der Austausch zwischen allen Beteiligten – teilnehmende Kinder, Trainerinnen und Trainer, Lehrerinnen und Lehrer – wird durch gemeinsame Treffen und Netzwerkaktivitäten gefördert.



Sportveranstaltungen

Sportcamps und Festivals erreichen größere Zielgruppen, fördern die Bewusstseinsbildung für Maßnahmen wie freiwillige HIV-Tests und schaffen Vertrauen bei den Eltern.



Sportplätze

Sportplätze bieten neben dem Training auch Raum als soziale Treffpunkte und sind Orte des Austausches – deshalb ist ihr Aus- und Aufbau so wichtig.



Sportausrüstung

Tore, Netze, Körbe, Bälle – eine Ausstattung gehört für spannende und qualitative Sportangebote dazu.

